

M.W. 134.560

Wien, 17. April 1807

See theodor



Herr Hofmarschall,
Joseph von Kaiserlich-Rath!

Ihre Befehle über den
wunderlichen die Abwesenheit
meiner Bräutigam mit Tugend
ist für mich sehr dankbar. Ich
habe die glücklichsten und
glücklichsten in Wien mit mir
sich aus.



Höchst zugute kommen und ich
kann Ihnen sehr gerne die
bezügliche meine selbst
Grüßung und meine
besonderen Dank, insbesondere
auch für die freundliche
Überantwortung des dieser
Artikel nachhaltenden Exem-
plars der Deutschen Zeitung
vom 23. März 1897, annehmen,
sowie, bitte Ihnen wegen dieser
Angelegenheit meine Hochachtung.

Die Legirung und
Brennigung des in Artikel
aufgeführten Kupfererzes
muß wol wie hier sehr
vorgeschrieben und nicht
auf jedem andern Maner
besu werden, welche
sich gleich mit dem in
den vorerfabriken ge-
übten Verfahren im
geringsten nicht eignen
kann und daher nicht



dasem Wastf inegaffhänk
fiest.

fallt fiera fofwolgaboru
gungit wäsem fof inu
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.
vintezüglif garminfan.

Mit dem Erubdrucke großer
Zufassung eroblich ist
Zier fofwolgaboru
vintezüglif garminfan.

Adrah, ficht:

I fofwolgaboru 3,

Wem 10. Wem un:

XIII fofwolgaboru
Seattle 66.

Jhr. Ritter u. LL
K. V. Wem fofwolgaboru
Wastf